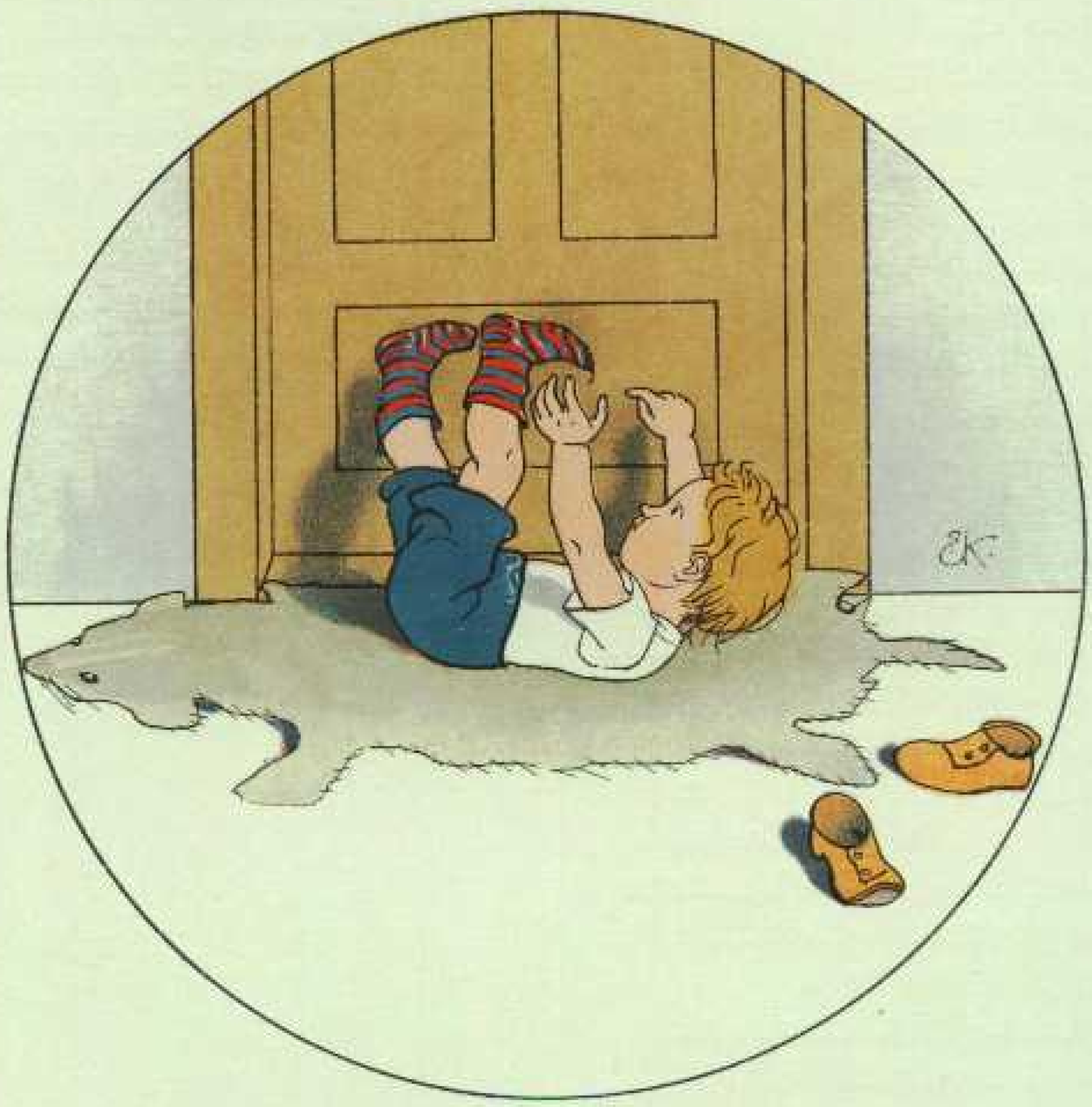
Tippel und Tappel.

Von Richard Dehmel.

Also — seht ihr — auf dem Dachsfell vor Großvaters Schlafstube saß der kleine Peter, und hatte seine Schuhchen ausgezogen, und besah sich seine dicken, drallen, rosablanken Beinchen, mit den blau und rot gestreiften Strümpfen dran. Es waren aber eigentlich gar keine Beinchen, sondern wenn er sich auf den Rücken legte und hob sie in die Luft, dann waren es zwei große, richtige Soldaten, und der eine hieß Tippel, der andere Tappel. Tippel hatte eine rote Nasenspitze, und Tappel eine blaue; denn sie waren eben erst von draußen gekommen, und draußen war es furchtbar kalt. — Nun kommandierte der kleine Peter: Rührt euch, marrrsch — ganz wie der große Herr Leutnant auf dem Exerzierplatz. Und dann schwenkte Tippel die rote und dann Tappel die blaue Nasenspitze hin und her, und hatten wunderschöne rot und blau gestreifte Jacken an, und Peter kommandierte immerfort: rrrechts schwenkt, llinks schwenkt — rechts schwenkt, marsch! Das ging nun eine ganze Weile so, bis Tippel und Tappel wütend wurden. Denn sie waren eigentlich müde und wollten dem kleinen Peter nicht mehr recht gehorchen. Also fingen sie an zu zappeln und zu strampeln. Halt! schrie da plötzlich der kleine Peter, ganz wie der große Herr Leutnant auf dem Exerzierplatz. Denn Peter war nun auch wütend geworden und wollte Großvaters lange Flinte aus der Schlafstube holen und die beiden bösen Soldaten totschießen. Aber da kriegten die solchen Schreck, daß sie bautz nieder auf das Dachsfell fielen; und da waren es wieder zwei kleine, kleine Beinchen mit blau und rot gestreiften Strümpfen dran.



Vignette von Ernst Kreidolf.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/538